

Förderung der **Uebergänge** und des **Erfolgs** im Studium von pflegeberuflich Qualifizierten

Studieren ohne Abitur?

Josef M. Huber (M. A.), Prof. Dr. Mathias Bonse-Rohman, Prof Dr. Annette Riedel, Birte Kimmerle (M. A.), Eva Ruhland (M. A.) · Projektlaufzeit: 01.11.2011 – 31.10.2014

Berufliche Qualifikation

Abgeschlossene Berufsausbildung:

- Gesundheits- und Krankenpflege
- Gesundheits- und Kinderkrankenpflege
- Altenpflege
- Hebamme/Entbindungspfleger

Hochschulzugangsberechtigung

- allgemeine Hochschulreife ODER
- entsprechende fachgebundene Hochschulreife ODER
- Fachhochschulreife

§58 Abs. 2 Landeshochschulgesetz

Weiterbildung

- Berufliche Qualifikation
- durch das Berufsbildungsgesetz geregelte Fortbildung im Beruf
- schriftlicher Nachweis über ein Beratungsgespräch

§59 Abs. 1 Landeshochschulgesetz

Eignungsprüfung

- Berufliche Qualifikation
- Mittlerer Schulabschluss ODER dreijährige (Berufs-)erfahrung
- schriftlicher Nachweis über ein Beratungsgespräch
- Bestehung einer besonderen Prüfung

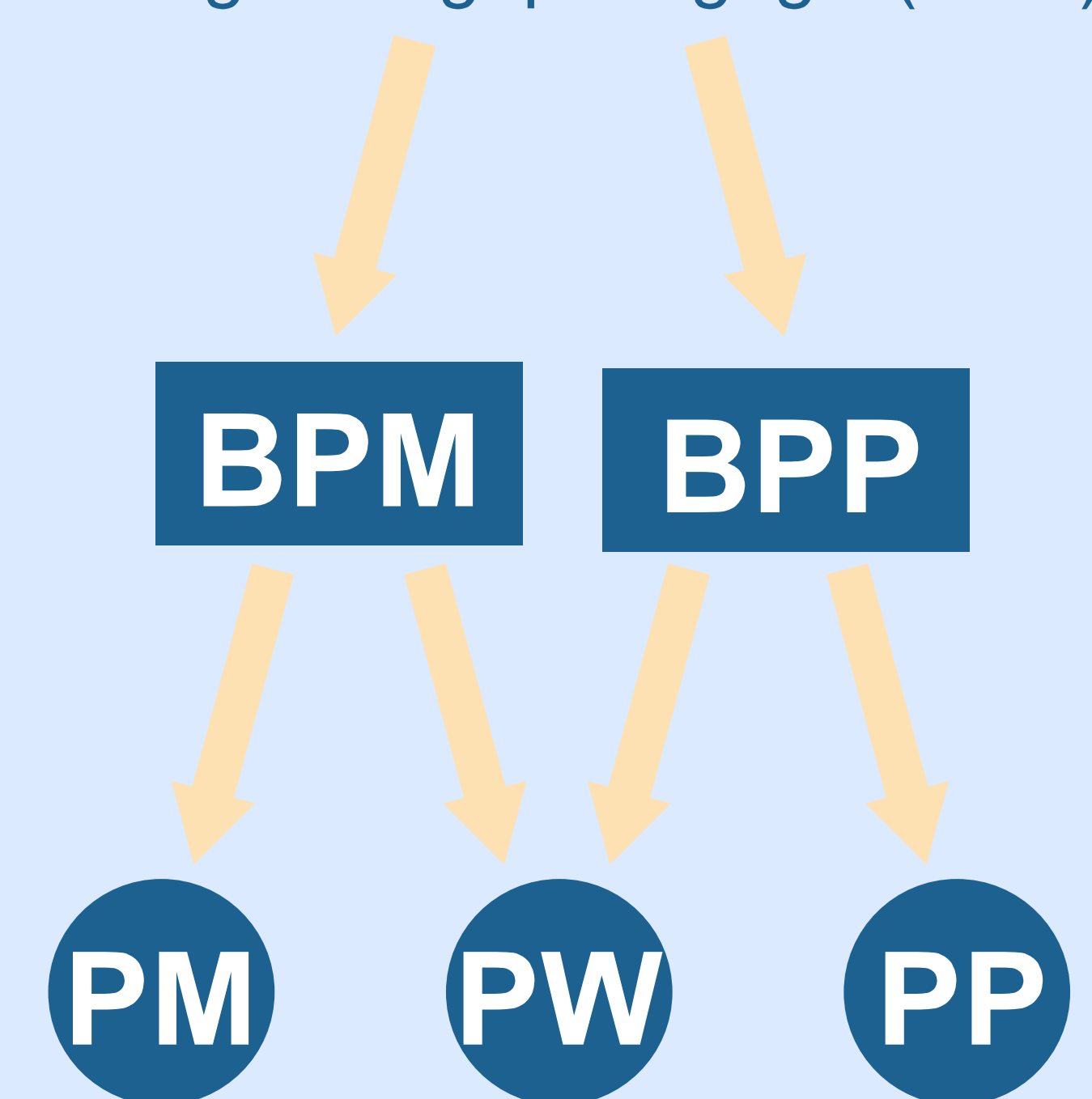
§59 Abs. 2 und 4 Landeshochschulgesetz

Erfüllte Zulassungsvoraussetzungen

Bewerbung für einen Studiengang

BPM: Pflege/Pflegemanagement (B. A.)

BPP: Pflege/Pflegepädagogik (B. A.)



Studienschwerpunkt

PM: Pflegemanagement

PW: Pflegewissenschaft in der Praxis

PP: Pflegepädagogik

Angebote im Studium

- Tutorium im Bereich des wissenschaftlichen Arbeitens
- Propädeutikum zur Wahl des Studienschwerpunkts
- Kompetenzentwicklung durch Studium generale und Didaktikzentrum
- Förderung des Übergangs in die Praxis durch Praxisamt, Didaktikzentrum, Contact-AS und Studium generale
- Individuelle Beratung durch die Zentrale Studienberatung

Angebote vor dem Studium

- Allgemeine und individuelle Beratung
- Teilnahme an ausgewählten Angeboten des Studium generale (z. B. Ethik-Vortragsreihe, Ringvorlesung)
- Informationsveranstaltungen